

Freilandökologische Kartierungen zur Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Änderung Bebauungsplan „Doblwald“,
Gemeinde Engelsberg, Landkreis Traunstein



Endfassung, 22. Oktober 2020

Auftraggeber:



aquasoli®
Ingenieurbüro



natureconsult

Fachbüro für Öko-Consulting, Landschaftsplanung und Freilandökologie
Inhaber: Dipl. - Ing.(FH) Andreas Maier

Freilandökologische Kartierungen zur Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Änderung Bebauungsplan „Doblwald“,
Gemeinde Engelsberg, Landkreis Traunstein

Endfassung, 22. Oktober 2020

Auftraggeber:



aquasoli®

Inh. Bernhard Unterreitmeier
Hauertinger Str. 1a
83313 Siegsdorf



Königsfeldstraße 8
84503 Altötting
Tel.: 08671 / 99 92 780
Fax.: 08671 / 99 92 790
email@natureconsult.de

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) A. Maier
M. Sc. L. Tschampel

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) A. Maier (Gelände, Bericht)
M. Sc. L. Tschampel (Gelände, Bericht)

Titelbild: Vorhabensgebiet von Norden aus (Juni 2020)

Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass gemäß §2 UrhG Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst durch das Urheberrecht geschützt sind. Dies gilt auch für Werke der Architektur. Der Schutz umfasst u. a. Fotos, Entwürfe und Pläne. Eine projektfremde Verwendung von von uns erstellten Skizzen, Plänen oder Texten wird von uns bei Bekanntwerden verfolgt

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Aufgabenstellung	2
2	Ergebnisse der Geländekartierung.....	2
2.1	Erfassung Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	2
2.1.1	Methodik Erfassung Zauneidechse	3
2.1.2	Ergebnis Erfassung Zauneidechse.....	4

1 Einleitung und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Engelsberg, Landkreis Traunstein plant die Änderung des Bebauungsplans „Doblwald“. Der geplante Änderungsbereich liegt innerhalb des nördlichen Teils des Geltungsbereichs. Ziel der Änderung ist die Erweiterung des festgesetzten Baufensters Parzelle 12 auf Parzelle 22 zur Errichtung eines zusätzlichen Wohngebäudes sowie weitere Nutzungsausweitungen (u. a. Errichtung von Garagen und Stellplätze außerhalb des erweiterten Baufensters).

Bezüglich des speziellen Artenschutzes sind erhebliche vorhabensbedingte Beeinträchtigungen für die Mehrzahl der prüfungsrelevanten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit hoher Prognosesicherheit auszuschließen. Allerdings konnten Vorkommen für die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nicht mit hinreichender Prognosesicherheit ausgeschlossen werden. Deshalb wurde zwischen Mai und August 2020 eine Kartierung der Art durchgeführt.

Abbildung 1 Lage des Vorhabensgebiets (schematisch)



2 Ergebnisse der Geländekartierung

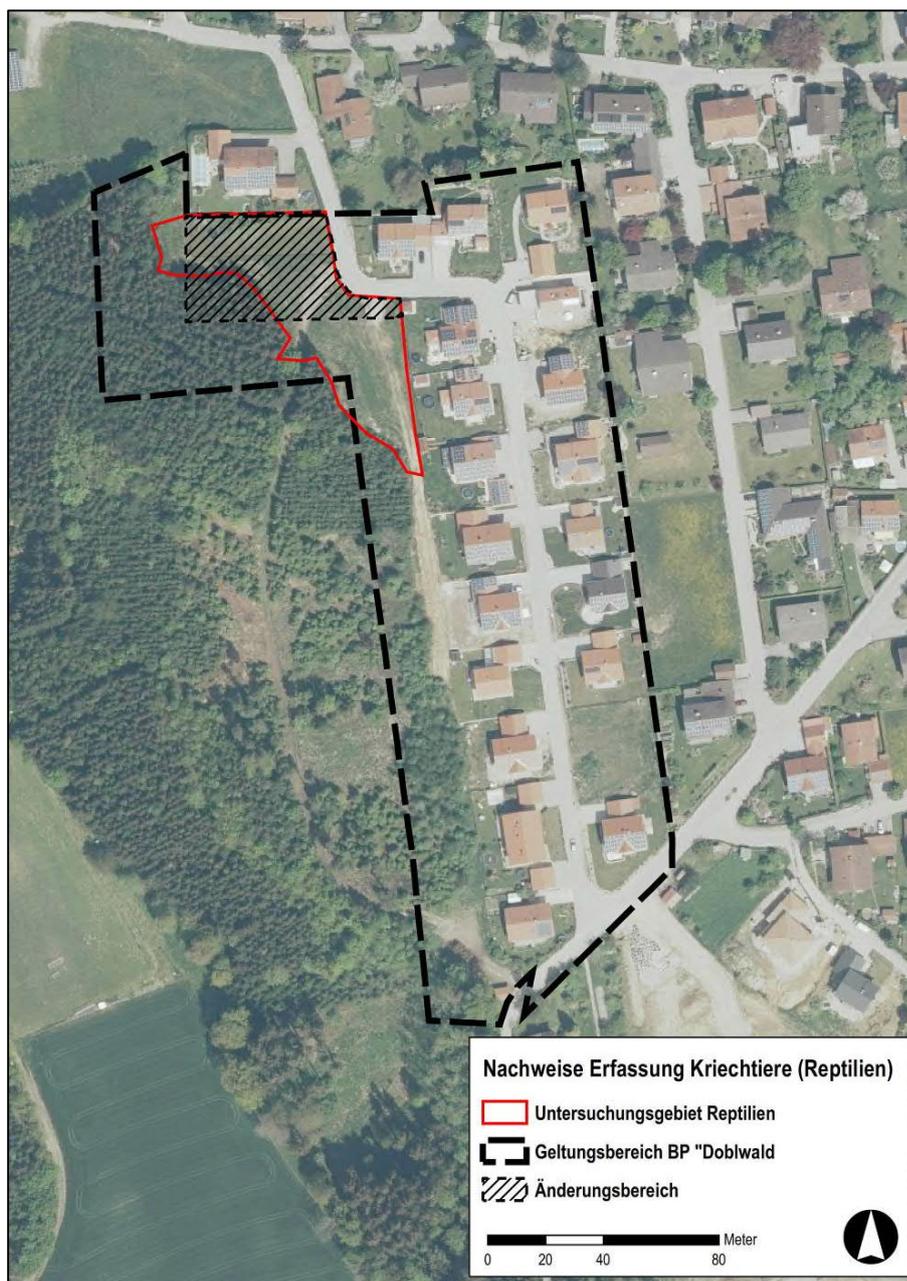
2.1 Erfassung Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Um die im Gebiet vorkommende Reptilienfauna abschätzen zu können, wurde eine Erfassung der Arten durchgeführt. Dabei standen v. a. Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in den Ruderal-, Gras- und Staudenfluren randlich des Waldbestands am Stangenberg, im Umgriff um den Änderungsbereich, im Fokus der Kartierung. Geltungs- und Änderungsbereich sowie das Untersuchungsgebiet sind in Abbildung 2 dargestellt.

2.1.1 Methodik Erfassung Zauneidechse

Die Kartierung der Reptilien erfolgte über Sichtbeobachtungen an vier Terminen zwischen Mai und August 2020¹. Die Kartierungen wurden bei geeigneter Witterung (trocken) und je nach Temperatur bei entsprechender Tageszeit durchgeführt. Dabei wurden v. a. die im Gebiet vorhandenen Altgras- und Staudensäume und die tw. kiesigen Ruderalfluren entlang des fichtendominierten, nord- bzw. ostexponierten Waldtraufs langsam begangen (vgl. Abbildung 3, 4, 5). An Sonderstrukturen, wie Ablagerungen von Steinen und Schnittgut (vgl. Abbildung 6), wurde verweilt und die Art gezielt nachgesucht. Nachweise sollten, soweit möglich, mit Angaben zu Art, Altersstadium, Fundumständen, Geschlecht und Verhalten per GPS noch im Gelände verortet werden.

Abbildung 2 Untersuchungsgebiet Reptilien (schematisch)



¹ Kartiertermine Reptilien: 27.05., 17.06., 25.06., 13.08.2020

2.1.2 Ergebnis Erfassung Zauneidechse

Im Rahmen der Untersuchung konnten keine Reptilienarten im UG nachgewiesen werden. Vorkommen oder Betroffenheiten prüfungsrelevanter Reptilienarten sind mit hoher Prognosesicherheit auszuschließen.

Abbildung 3 Altgras- und Staudenflur im Änderungsbereich (Mai 2020, Blick nach Osten)



Abbildung 4 Altgras- und Staudenflur im Änderungsbereich (August 2020, Blick nach Süden)



Abbildung 5 Kartäusernelke (*Dianthus carthusianorum*) in Ruderalflur (Mai 2020)



Abbildung 6 Ablagerung in Ruderalflur (Mai 2020)



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Maier

 natureconsult

22. Oktober 2020